

# Die Stellung des Anlegergesellschafters im Filmfonds

von  
Astrid Lang

1. Auflage

Die Stellung des Anlegergesellschafters im Filmfonds – Lang

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Informationsrecht, Neue Medien



Verlag C.H. Beck München 2005

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 53948 0

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Literaturverzeichnis .....	XVII
<b>Einführung .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Kapitel: Markt und Grundstruktur der Filmfonds .....</b>	<b>5</b>
I. Historische Entwicklung der Filmfonds .....	5
II. Chancen und Risiken der Filmfonds für Anleger und Markt- analyse .....	7
1. Generelle Chancen und Risiken der Kapitalanlageform für den einzelnen Anleger .....	7
2. Marktanalyse .....	8
III. Konzeption der Filmfondsmodelle und typischer Anleger .....	10
1. Konzeption der Filmfonds .....	10
a) Charakteristische Grundstruktur .....	10
b) Finanzielle Konzeption .....	13
c) Gesellschaftsrechtliche Grundkonzeption .....	15
2. Rolle des Anlegergesellschafters .....	17
a) Typischer Anleger .....	17
b) Position des Anlegers .....	18
3. Sonstige Beteiligte .....	18
a) Fondsgesellschaft .....	18
b) Initiatoren .....	19
c) Bank .....	20
d) Treuhandkommanditist .....	20
e) Beirat .....	22
f) Produktionsdienstleister .....	23
aa) Formen der Auftragsproduktion .....	23
aaa) Echte Auftragsproduktion .....	24
bbb) Unechte Auftragsproduktion .....	25
bb) Koproduktion .....	25
g) Vertriebsgesellschaft .....	27
h) Collecting Agent .....	28
4. Arten der Fondsfinanzierung .....	28
a) Leasingfonds .....	28
b) Produktionsfonds .....	30
c) Mischformen .....	31
d) Koproduktionsfonds .....	31
e) Akquisitionsfonds .....	31
f) Neue Vermarktungsfonds-Arten .....	32

aa) Neue P&A-Fondsmodelle . . . . .	32
bb) Zweck dieser neuen Fondsarten . . . . .	32
cc) Beispiel „Mediastream IV“ . . . . .	33
dd) Beurteilung der neuen Vermarktungsmodelle durch die Finanzverwaltung . . . . .	33
<b>2. Kapitel: Anlegergesellschafter und Fonds.</b> . . . . .	<b>35</b>
I. Rechtsformen der Fondsgesellschaften . . . . .	35
1. Gesellschaft bürgerlichen Rechts . . . . .	36
a) Rechtsfähigkeit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts . . . . .	36
b) Implikationen für den Anlegergesellschafter . . . . .	40
aa) Haftung für vertragliche Verpflichtungen . . . . .	40
bb) Haftung für deliktische Verbindlichkeiten . . . . .	41
cc) Haftung neu eingetretener Gesellschafter . . . . .	42
dd) Nachhaftung . . . . .	43
c) Haftungsbegrenzung . . . . .	43
aa) Allgemein für die GbR . . . . .	43
bb) Ausnahme für Immobilienfondsgesellschaften: Gesell- schaftsvertragliche Haftungsbegrenzung . . . . .	45
cc) Ausnahme auch für Filmfondsgesellschaften? . . . . .	46
dd) Auswirkungen der mangelnden Haftungsbegrenzung auf die Vertretungsmacht des handelnden Gesellschaf- ters . . . . .	47
ee) Haftungsbegrenzung durch Individualvereinbarung . . . . .	48
d) Zusammenfassung . . . . .	49
2. GmbH & Co KG und ihre Implikationen für den Anleger- gesellschafter . . . . .	50
a) Allgemein . . . . .	50
b) Besonderheiten für Publikums-KG? . . . . .	51
3. Stille und atypisch stille Gesellschaft . . . . .	52
a) Besonderheiten . . . . .	52
aa) Stille Gesellschaftsbeteiligung . . . . .	53
bb) Atypisch stille Gesellschaft . . . . .	53
b) Haftungs- und steuerrechtliche Vor- und Nachteile der Rechtsform für den Anlegergesellschafter . . . . .	54
4. Zusammenfassung . . . . .	56
II. Die Gesellschaft . . . . .	56
1. Dauer und Beendigung der Gesellschaft . . . . .	57
2. Vertretung . . . . .	57
III. Der Anlegergesellschafter . . . . .	58
1. Beitritt und Beendigung der Mitgliedschaft . . . . .	58
a) Beitritt eines Anlegers/Kapitalerhöhung . . . . .	58
b) Beendigung der Mitgliedschaft . . . . .	58
aa) Kündigung . . . . .	59
bb) Ausschließung . . . . .	59
cc) Auseinandersetzung nach Beendigung . . . . .	60

aaa) Gesetzlicher Abfindungsanspruch . . . . .	60
bbb) Vertraglicher Abfindungsanspruch . . . . .	61
2. Informationsrechte der Anleger . . . . .	62
a) Gesetzliche Kompetenzverteilung zwischen Anlegern und Geschäftsführer . . . . .	62
aa) Gesetzlich vorgesehene Rechte der Geschäftsführung . . . . .	62
bb) Gesetzlich vorgesehene Kontroll- und Informations- rechte der Anleger . . . . .	63
b) Im Änderungserlass des Medienerlasses festgelegte zusätz- liche Einflussnahmemöglichkeiten der Anlegergesell- schafter . . . . .	63
3. Haftung der Anlegergesellschafter bei der GmbH & Co KG . . . . .	64
a) Beschränkte Haftung und Enthaltung durch Einlage- leistung . . . . .	64
b) Wiederaufleben der Haftung nach Einlagenrückgewähr . . . . .	65
c) Unbeschränkte Kommanditistenhaftung vor Eintragung der Fonds-KG . . . . .	66
d) Unbeschränkte Haftung des nachträglich Beitretenden . . . . .	66
e) Nachhaftung . . . . .	67
f) Durchgriffshaftung bei Existenzvernichtung . . . . .	68
g) Zusammenfassung der Anlegerhaftung . . . . .	69
IV. Zusammenfassung . . . . .	70
<b>3. Kapitel: Anlegergesellschafter und allgemeines Steuerrecht . . . . .</b>	<b>73</b>
I. Einkunftsart . . . . .	73
II. Überblick über die steuerliche Wirkung von Filmfonds, § 248 HGB i. V. § 5 Abs. 2 EStG . . . . .	74
III. Mitunternehmerstellung des Anlegergesellschafter . . . . .	76
1. Direkte Beteiligung als Kommanditist . . . . .	76
2. Indirekte Beteiligung über einen Treuhänderkommandi- tisten . . . . .	77
IV. Verlustverrechnung und Beschränkungen . . . . .	78
1. Die Mindestbesteuerung nach § 2 Abs. 3 EStG, § 10d EStG . . . . .	79
2. Die Begrenzung auf die Haftung nach § 15 a EStG . . . . .	80
a) Darstellung der Norm . . . . .	81
b) Normzweck . . . . .	82
c) Auswirkung auf den Anlegergesellschafter . . . . .	82
aa) Steuerliche Auswirkung: Ausschüttungsbesteuerung . . . . .	82
bb) Erweiterte Ausgleichs- und Abzugsfähigkeit bei über- schießender Außenhaftung . . . . .	83
d) Wandel der Verlustzuweisungsgesellschaften allgemein . . . . .	84
3. Kein Vorliegen einer Verlustzuweisungsgesellschaft nach § 2 b EStG . . . . .	85
a) Normzweck . . . . .	86

b) Relevante Voraussetzungen im Einzelnen . . . . .	86
aa) Keine modellhafte Gestaltung . . . . .	86
bb) Kein Überschreiten der Nichtaufgriffsgrenze . . . . .	87
cc) Das werbemäßige In-Aussicht-Stellen von Steuer-	
minderungen durch Verlustzuweisungen . . . . .	87
c) Bewertung der Norm . . . . .	89
V. Zusammenfassung der allgemeinen steuerrechtlichen Situation	
der Anlegergesellschafter . . . . .	90
<b>4. Kapitel: Auswirkungen des Medienerlasses auf den Anleger-</b>	
<b>          gesellschafter . . . . .</b>	<b>93</b>
I. Entwicklung und aktueller Stand des Medienerlasses . . . . .	93
1. „Erster“ Medienerlass des Bundesfinanzministeriums vom	
23. Februar 2001 . . . . .	94
a) Entstehung des „ersten“ Medienerlasses . . . . .	94
b) Anwendungsbereich des Medienerlasses . . . . .	94
c) Wesentliche Regelungen des „ersten“ Medienerlasses . . . . .	94
aa) Anforderungen an die Fondsgesellschaft zur Aner-	
kennung der Herstellereigenschaft . . . . .	95
bb) Regelung bezüglich des einzelnen Gesellschafter . . . . .	96
2. Beeinflussung der Finanzverwaltung durch zwei Entschei-	
dungen des BFH zu geschlossenen Immobilienfonds hin zur	
Änderung des Medienerlasses . . . . .	97
a) Entwicklung der Rechtsprechung zur Bauherreneigen-	
schaft oder Abzugsfähigkeit von Nebenkosten bei ge-	
schlossenen Immobilienfonds . . . . .	98
b) Entscheidung des IX. Senats vom 8. Mai 2001 –	
IX R 10/96 . . . . .	102
c) Entscheidung des IV. Senats vom 28. Juni 2001 –	
IV R 40/97 . . . . .	104
d) Dogmatische Einordnung dieser Entscheidungen . . . . .	106
aa) Fortführung der Vertragsgeflechtstheorie? . . . . .	107
bb) Aberkennung der Hersteller- beziehungsweise Bau-	
herreneigenschaft der Anleger? . . . . .	112
cc) Zwischenergebnis . . . . .	114
e) Übertragbarkeit der Urteile auf Filmfonds? . . . . .	115
aa) Tatsächliche Vergleichbarkeit . . . . .	117
bb) Rechtliche Vergleichbarkeit . . . . .	118
cc) Zwischenergebnis . . . . .	120
f) Zusammenfassung . . . . .	120
3. Erlass des Bundesfinanzministeriums über die ertrags-	
steuerliche Behandlung bestimmter Gebühren bei geschlos-	
senen Fonds vom 24. Oktober 2001 . . . . .	121
a) Inhalt des Erlasses . . . . .	121
b) Bewertung dieses Erlasses . . . . .	122

4. Entwurf des Bundesfinanzministeriums zur Nebenkostengeltendmachung bei Medienfonds von Juli 2002 . . . . .	122
a) Darstellung der Rechtslage nach Entwurf . . . . .	122
b) Bewertung des Entwurfs . . . . .	123
aa) Rechtliche Ausgangslage hinsichtlich der Rechtsgrundlage . . . . .	124
bb) Rechtliche Einordnung von Erlassen der Finanzverwaltung . . . . .	125
cc) Folgerungen für den Entwurf der Finanzverwaltung . . . . .	126
ff) Zusammenfassung . . . . .	127
c) Reaktion des Bundesfinanzministeriums auf die Kritik . . . . .	128
5. Ergänzung des Medienerlasses vom 5. August 2003 . . . . .	128
a) Überblick über den neuen Regelungsinhalt . . . . .	128
b) Bewertung der Änderungen . . . . .	131
aa) Anwendung der BFH-Urteile auf Filmfondsgesellschaften . . . . .	132
bb) Wirtschaftliche Diskriminierung von Filmfondsgesellschaften . . . . .	132
cc) Widerspruch zu den Prinzipien der Mitunternehmerschaft . . . . .	133
dd) Widerspruch zu Vorgaben des Gesellschaftsrechts . . . . .	133
ee) Mangelnde Rechtsgrundlage . . . . .	134
ff) Abhilfe durch gerichtliche Klärung? . . . . .	134
c) Zusammenfassung . . . . .	134
II. Die Einflussnahme des Anlegergesellschafters . . . . .	135
1. Inhaltlicher Umfang der erforderlichen Entscheidungswirkung durch den Anleger . . . . .	136
a) Festlegung einzelner oder aller Konzeptbestandteile durch die Anleger? . . . . .	136
b) Freie Auswahl des Filmwerks durch die Anleger erforderlich? . . . . .	139
c) Reicht die Möglichkeit zur Einflussnahme oder ist eine faktische Einflussnahme erforderlich? . . . . .	140
2. Zeitliche Anforderungen an die Einflussnahme . . . . .	141
3. Zusammenfassung . . . . .	142
<b>5. Kapitel: Der Anlegergesellschafter im Beirat . . . . .</b>	<b>145</b>
I. Gesellschaftsrechtliche Stellung des Beirats . . . . .	145
1. Definition und Terminologie . . . . .	145
2. Gesellschaftsrechtliche Verankerung . . . . .	146
3. Organstellung des Beirats? . . . . .	147
4. Einrichtung im Gesellschaftsvertrag . . . . .	148
5. Stellung des einzelnen Beiratsmitglieds . . . . .	149
II. Wahl und Zusammensetzung des Beirats . . . . .	149
1. Wählbare Beiräte . . . . .	150
a) Nicht aus dem Umfeld der Initiatoren stammend . . . . .	150

b) „Aus der Mitte“ der Gesellschafter . . . . .	150
c) Vorschlagsrecht des Initiators? . . . . .	151
d) Erfordernis der filmischen Kompetenz? . . . . .	152
2. Erforderliche Mindestanzahl an Beiratsmitgliedern . . . . .	152
3. Richtiger Zeitpunkt der Beiratsbestellung: Erforderliches Mindestkapital . . . . .	153
4. Verhältnis des Beirats zu später beigetretenen Anlegergesellschaftern? . . . . .	153
III. Aufgabe des Beirats . . . . .	154
IV. Verhältnis zur Geschäftsführung . . . . .	155
V. Haftung des Beirats . . . . .	159
1. Haftung aus § 280 Abs. 1 BGB . . . . .	159
a) Begründung der Haftung aus Gesellschaftsvertrag . . . . .	159
b) Pflichten aus dem Gesellschaftsvertrag und Pflichtverletzung . . . . .	160
c) Sorgfaltsmaßstab . . . . .	161
2. Haftung aus positiver Vertragsverletzung des Dienstvertrags . . . . .	162
3. Analoge Anwendung organschaftlicher Haftungsgrundsätze? . . . . .	163
a) Keine analoge Anwendung . . . . .	163
b) Rechtsgrundanalogie . . . . .	164
c) Analoge Rechtsfolgenanwendung der organschaftlichen Haftung . . . . .	164
4. Haftungsbegrenzung . . . . .	166
5. Geltendmachung der Haftung . . . . .	167
6. Zusammenfassung zu Fragen der Haftung . . . . .	167
VI. Zusammenfassung zur Position des Anlegergesellschafters als Beiratsmitglied . . . . .	168
<b>6. Kapitel: Der Anlegergesellschafter und Finanzintermediäre . . . . .</b>	<b>171</b>
I. Mögliche Haftungsgrundlagen und Abgrenzungsfragen . . . . .	172
1. Vertragliche und vertragsähnliche Haftung . . . . .	172
a) Haftung für Informations- und Beratungsfehler . . . . .	172
b) Bürgerlich-rechtliche Prospekthaftung . . . . .	173
c) Haftung aus Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter . . . . .	174
2. Gesetzliche Haftung . . . . .	175
3. Abgrenzung der bürgerlich-rechtlichen Prospekthaftung von der Haftung wegen fehlerhafter Beratung und Aufklärung . . . . .	175
II. Haftung des Anlageberaters für fehlerhafte Information und Beratung . . . . .	176
1. Entwicklung vertraglicher Informations- und Beratungspflichten . . . . .	177
a) Gesetzlicher Ausgangspunkt . . . . .	177

---

b) Erste Entwicklung vertraglicher Informations- und Beratungspflichten durch die Reichsgerichtsrechtsprechung . . . . .	177
2. Dogmatische Grundlagen einer Haftung für unrichtige Information und Beratung . . . . .	178
a) Selbständiger Auskunfts- oder Beratungsvertrag mit Haftungsfolge . . . . .	178
b) Vertrauenshaftung . . . . .	181
c) Allgemeiner Bankvertrag und Berufshaftung . . . . .	182
d) Informationspflicht als deliktische Verkehrspflicht . . . . .	184
e) Zusammenfassung . . . . .	185
3. Inhalt und Reichweite der Informations- und Beratungspflichten . . . . .	186
a) Abgrenzung von Information und Beratung . . . . .	186
b) Informationspflicht . . . . .	187
aa) Allgemein . . . . .	187
bb) Für Filmfondsmodelle . . . . .	187
c) Beratungspflicht . . . . .	188
d) Sonstige Pflichten . . . . .	189
4. Haftungsfreizeichnung? . . . . .	190
5. Verletzung der Informations- und Beratungspflichten . . . . .	190
a) Verletzung der Informationspflicht . . . . .	190
aa) Allgemein . . . . .	190
bb) Für Filmfondsmodelle . . . . .	191
b) Verletzung der Beratungspflicht . . . . .	191
6. Verschulden . . . . .	191
7. Schadensersatz . . . . .	192
III. Prospekthaftung . . . . .	193
1. Neue Anforderungen des Anlegerschutzverbesserungsgesetzes . . . . .	193
a) Prospektzwang . . . . .	194
b) Im Prospekt geforderte Mindestangaben . . . . .	194
c) Gesetzliche Haftung der Prospektverantwortlichen . . . . .	195
aa) Adressaten der Haftung . . . . .	195
bb) Exkulpationsmöglichkeiten . . . . .	195
cc) Konkurrenz zu allgemeiner bürgerlich-rechtlicher Prospekthaftung . . . . .	196
d) Bedeutung für Anleger . . . . .	196
2. Bürgerlich-rechtliche Prospekthaftung . . . . .	196
a) Definition des Prospekts . . . . .	197
b) Inhaltliche Anforderungen und Mangelhaftigkeit des Prospekts . . . . .	198
c) Kreis der Haftungsschuldner und deren Prospektverantwortlichkeit . . . . .	200
aa) Schuldner der Prospekthaftung im engeren Sinne . . . . .	200
aaa) Initiatoren und Gründer . . . . .	200
bbb) Hintermänner . . . . .	201

ccc) Garanten . . . . .	201
ddd) Haftung der Publikumsgesellschaft selbst . . . . .	202
bb) Schuldner der Prospekthaftung im weiteren Sinn . . . . .	203
d) Rechtsfolgen . . . . .	203
IV. Vertragliche Haftung für berufliche Sachkenner aus Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter . . . . .	203
1. Grundlagen der vertraglichen Haftung aus Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter . . . . .	204
2. Expertenhaftung aus Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter . . . . .	205
a) Keine unzumutbare Ausuferung der Haftung? . . . . .	206
b) Mangelndes Einbeziehungsinteresse . . . . .	207
c) Anspruchskonkurrenz zu Prospekthaftung? . . . . .	208
d) Keine Schutzbedürftigkeit des Dritten . . . . .	209
3. Zusammenfassung . . . . .	210
V. Verantwortlichkeit des Kreditinstituts auch für Fehler der Fondsgesellschaft – Bankdarlehen und Fondsbeteiligung als verbundenes Geschäft? . . . . .	211
1. Wirtschaftlich enge Verknüpfung von Kreditgeschäft und Fondsbeitrag . . . . .	211
2. Problematische Folgen für Anleger . . . . .	212
3. Fondsbeitrag und Kreditvertrag als verbundenes Ge- schäft? . . . . .	212
4. Rechtsfolgen . . . . .	214
VI. Widerrufsrechte der Anlegergesellschaften . . . . .	214
1. Widerrufsrecht nach § 355 BGB . . . . .	215
2. Widerrufsrecht nach Haustürwiderrufsgesetz . . . . .	215
a) Anwendbarkeit des Haustürwiderrufsgesetzes auf Bei- tritt zu einer Anlagegesellschaft . . . . .	215
b) Vorliegen einer Haustürsituation . . . . .	216
c) Zurechenbarkeit der Haustürsituation auch gegenüber der finanzierenden Bank . . . . .	217
d) Ende des Widerrufsrechts nach vollständiger Leistungs- erbringung . . . . .	217
e) Rechtsfolgen . . . . .	218
3. Widerrufsrecht nach Verbraucherkreditgesetz beziehungs- weise §§ 495, 355 BGB . . . . .	219
4. Zusammenfassung der Widerrufsmöglichkeiten . . . . .	219
VII. Zusammenfassung des Verhältnisses von Anlegern und Fi- nanzintermediären . . . . .	220
<b>Gesamtzusammenfassung . . . . .</b>	<b>225</b>
Stichwortverzeichnis . . . . .	237